

Sonntagsbrief

Liebe Leserin, lieber Leser

Eigentlich möchte ich gerne wissen, was Maria und Joseph auf ihrem weiten Weg nach Bethlehem besprochen haben. Aber eben, wir wissen es nicht. Zweifellos aber haben sie vom Kinde gesprochen, vom Termin und gewiss auch von dem, was seinerzeit vom Kinde gesagt worden war, von seiner Herkunft und seiner Bestimmung! Maria wird sich im stillen Beten immer wieder gefragt haben: Was wird wohl aus meinem Kinde werden?

Census

Joseph dachte auch an das Steuerprojekt, Census genannt, das ihn gezwungen hatte, mit Maria diese beschwerliche Reise zu machen. Selbstverständlich wusste er, wie riesig das Römische Reich war, wieviel Militär das brauchte und wieviele Beamte an allen Orten

von Spanien bis Ägypten. Er kannte die römische Besatzungsmacht von zuhause und von der Gegend am See. Und nun lief seit Jahren dieses Steuerprojekt, mit dem der Kaiser Augustus das Geld für sein Riesenunternehmen erzwingen wollte. Davon hat der römische Geschichtsschreiber Lactantius genauestens geschrieben. Sein Bericht wird uns helfen, mit Maria und Joseph in jenem Bethlehem anzukommen, wie es wirklich war.

Übersicht

«Planmässige Erfassung der Steuerobjekte und Steuersubjekte. Zur Erfassung der Steuersubjekte war eine grundlegende Personalsandaufnahme erforderlich. Jedermann musste persönlich am Meldeort erscheinen. Eine Personalkartei wurde angelegt, Signalemente wurden eingetragen, Steuererklärungen wurden abgegeben.

Zur Erfassung der Steuerobjekte gehörte vor allem die Landvermessung und Registrierung der Grundbesitzverhältnisse.» Die Weihnachtslesung in den Kirchen sagt nur, kurz und zahm: «sich in Steuerlisten eintragen.» Vom Folgenden keine Spur.

Nahaufnahme

«Die Beamten erschienen allorts und brachten alles in Aufruhr. Die Äcker wurden Scholle für Scholle vermessen, jeder Weinstock und Obstbaum wurde gezählt, jedes Stück Vieh jeder Gattung wurde registriert, die Kopfbzahl der Menschen wurde notiert. In den autonomen Städten wurde die Bevölkerung zusammengetrieben, alle Marktplätze waren verstopft von herdenweise aufmarschierenden Familien, jedermann erschien mit der ganzen Schar seiner Kinder und Sklaven. Überall hörte man das

Schreien derer, die mit Foltern und Stockschlägen verhört wurden, bis sie gegen sich selber aussagten. Man schrieb Besitz auf, der gar nicht existierte. Es gab auch keine Rücksicht auf Alter und Gesundheitszustand.» Und so geht es weiter bei Lactantius, De mortibus persecutorum, 23.1

Vierzehn Jahre insgesamt dauerte das Steuerprojekt des Kaisers in Palästina. In vierzehn Jahren passiert viel, wird viel geredet und Massen von Gerüchten werden herum geboten. Es herrscht ein Angstklima. Auch darüber hatten Maria und Joseph miteinander gesprochen. Dann betraten sie den Tumult von Bethlehem.

Wir werden nachdenklich und sagen: Das Kind wird in eine schwierige Welt hineingeboren – damals wie heute.

Stella Matutina, P. Werner Hegglin, Dr. phil.

Christmas-Cup 2012

■ Oberstufe Weggis

Wieder geht ein Jahr zu Ende und traditionell fand am letzten Schultag im alten Jahr der Christmas-Cup in der Oberstufe im Schulhaus Dörfli statt.

Beginnend mit einem Weihnachtsmarsch aller Schüler und Lehrer mit der Marschroute über die Hügeri – Eichi – Lochhof und dann entlang der Seestrasse mit Zwischenhalt in der reformierten Kirche, wo weihnachtliche Ge-

sellschaften von Lehrpersonen vorgelesen wurden. Nach einem flotten Rückmarsch zurück ins Schulhaus verpflegten sich die Klassen individuell. Anschliessend startete der Christmas-Cup (Hallen-Fussballturnier), wo in den Kategorien Knaben, Mädchen und Mixed um sportliche Lorbeeren gekämpft wurde. Zu gewinnen gab es pro Kategorie je einen Wanderpokal und diverse weitere attraktive Preise. Die Weggiser Oberstufe bedankt sich recht herzlich bei den grosszügigen Spendern. Als Highlight zum

Schluss des Turniers kam es zu einem heiss umkämpften Spiel zwischen der Schüler-Siegergruppe und der Lehrermansschaft. Trotz grossem Einsatz seitens der Schüler konnten die Lehrer das hart umkämpfte Spiel für sich entscheiden. Alles in allem einmal mehr ein gelungener Anlass, mit dem sich Schüler und Lehrer in den Weihnachtsurlaub verabschieden, verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2013.



Veranstaltungen

WEGGIS

Restaurant ZEE, Weggis

**1-Jahr-Jubiläum
Offerierter Apéro zum Essen**
Freitag, 4. Januar

VITZNAU

Küttel Carreisen Vitznau

Theaterfahrt nach Buochs
Freitag, 1. Februar



0840 61 61 61

Zuerst Hausarzt anrufen!

ÄRZTL. NOTFALLDIENST

Yoga

Neue Kurse
ab 8. Januar

Luzie Menie (041 390) 17 94
www.yogaweggis.ch